

So wenig? So viele? 22.000 Zuschauer beim Super Bowl

Vor einem Jahr war ein Stadion, das bei einem Super Bowl nicht bis zum letzten Platz gefüllt war, völlig undenkbar. Noch weniger in einem Duell, das so spannend ist wie das der NFL-Legende Tom Brady einerseits und Patrick Mahomes andererseits. Und nun? Am Ende einer schwierigen Saison freut sich die NFL über ein drittes volles Raymond James Stadium und 22.000 Zuschauer auf der Tribüne, wenn die Tampa Bay Buccaneers in einer Woche für den 55. Super Bowl in der Geschichte gegen Titelverteidiger Kansas City Chiefs antreten. Weil die Koronapandemie in den USA immer noch mit voller Wucht tobt und 22.000 …



News

Vor einem Jahr war ein Stadion, das bei einem Super Bowl nicht bis zum letzten Platz gefüllt war, völlig undenkbar. Noch weniger in einem Duell, das so spannend ist wie das der NFL-Legende Tom Brady einerseits und Patrick Mahomes andererseits.

Und nun? Am Ende einer schwierigen Saison freut sich die NFL

über ein drittes volles Raymond James Stadium und 22.000 Zuschauer auf der Tribüne, wenn die Tampa Bay Buccaneers in einer Woche für den 55. Super Bowl in der Geschichte gegen Titelverteidiger Kansas City Chiefs antreten. Weil die Koronapandemie in den USA immer noch mit voller Wucht tobt und 22.000 Zuschauer beim wichtigsten Fußballspiel der Saison ein bemerkenswertes Zeichen sind – welcher deutsche Fußballverein würde momentan nicht so viele Fans im Stadion feiern?

Für die NFL sind die Zuschauer beim Super Bowl in Tampa auch ein Zeichen dafür, dass sie trotz aller Kritik in dieser Saison viel erreicht haben. Ja, laut NFLPA-Gewerkschaft haben 69 Spieler die Saison freiwillig aufgegeben. Ja, seit dem 1. August sind mehr als 260 Spieler mit dem Virus infiziert. Und ja, die Denver Broncos mussten sogar ohne echten Quarterback spielen, weil keiner der Spielmacher im Kader einsatzbereit war. Aber jetzt, trotz aller Schwierigkeiten, nachdem die NFL das Ziel erreicht hat, sieht sie einen Erfolg.

„Wir haben während der NFL-Spiele oder des Trainings keine Hinweise auf Übertragungen auf dem Spielfeld gesehen“, sagte kürzlich Dr. Allen Sills, Chief Medical Officer der NFL. Dies ist eine wichtige Beobachtung. Die NFL ist der Ansicht, dass die Anti-Corona-Regeln gut und verantwortungsbewusst genug waren – die Fälle, in denen es Infektionsquellen innerhalb der Teams gab und manchmal mehr als 20 Betroffene auf Regelverstößen beruhten. Zum Beispiel hatten die vier Broncos Quarterbacks bei einem Meeting keine Masken an.

Es wurde jedoch nicht verfolgt, ob die Zuschauer während der Saison infiziert waren. Die 22.000 Menschen, die am Montagabend (0.30 Uhr ProSieben / DAZN) live dabei sein werden, wenn eine Mannschaft zum ersten Mal in der Geschichte des Super Bowl in ihrem eigenen Stadion um die Meisterschaft spielt, sind nicht die ersten Zuschauer in einer Arena diese Saison. Sowohl die Chiefs in ihrem Arrowhead Stadium in Kansas City als auch die Buccaneers gehörten zu den

Teams, die Fans bei Heimspielen zulassen konnten. Dank der Vorschriften in den Staaten. Einige Teams haben die Grenzwerte nicht aus Vorsicht verwendet, aber laut der Nachrichtenagentur AP lebten in dieser Saison mehr als eine Million Menschen im Stadion.

Nach den in Florida geltenden Regeln hätte die NFL deutlich mehr Menschen für den Super Bowl ins Stadion lassen können. Die Liga hält sich jedoch an die Empfehlungen der nationalen Gesundheitsbehörde und akzeptiert, dass 2021 weniger Menschen als je zuvor an einem Super Bowl in der Arena teilnehmen werden. Zwischen den kleinen Gruppen von Fans ist viel Platz. Sie können nur für Snacks und Getränke ohne Kontakt und ohne Bargeld bezahlen.

7.500 der 22.000 Zuschauer werden amerikanische Angehörige der Gesundheitsberufe sein, die von der NFL zum Spiel eingeladen werden. „Diese engagierten Mitarbeiter des Gesundheitswesens riskieren weiterhin ihr eigenes Leben, um anderen zu helfen, und wir sind ihnen weiterhin dankbar“, sagte NFL-Chef Roger Goodell. Jeder Fan im Stadion sollte eine KN95-Maske bekommen.

Tampas Bürgermeisterin Jane Castor hat auch eine Maskenanforderung für die Umgebung des Stadions, der Innenstadt und anderer touristischer Hotspots ausgestellt. Das traditionelle Schwanzgehen mit Grillen und Trinken auf dem Parkplatz vor dem Stadion, wie es die Amerikaner normalerweise feiern, wird auch in der Hochsaison nicht stattfinden. Auch das war vor einem Jahr unvorstellbar.

© dpa-infocom, dpa: 210201-99-252321 / 3

dpa

Inspiziert vom LVZ Newsticker -> Zum kompletten Artikel

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de